

## **FAHRT DER MITTELKLASSE**

Mit dem Sonderzug fuhr die Mittelklasse am 25. August nach Norderney. Bei herrlichem Wetter hatten die Kinder umfassende Eindrücke von dieser Nordseeinsel gewonnen. Fahrpreis: 8.50 DM.

## **SCHULENTLASSUNG IN WALCHUM-MOOR**

Am 17. März fand die Schulentlassung statt. Es wurden 5 Kinder entlassen; 2 aus dem 9. Schuljahr in Sustrum-Moor, 3 aus der hiesigen Schule. Ihre Namen:

Geiger Thekla  
Küpker Monika  
Altevers Bernhard  
Jansing Josef  
Schulte Aloys

In Walchum-Siedlung fand die Entlassung bereits am 16. März statt, da der Schulleiter zur Entlassungsfeier in Sustrum-Moor eingeladen war. Nach einem Festhochamt wurden die Schüler anschließend in der Schule entlassen. Im 9. Schuljahr wurde Monika Küpker aus Walchum-Siedlung ausgezeichnet. Ins 9. Schuljahr kamen folgende Schüler:

1. Fischer Helena
2. Küpker Ursula
3. Schmidt Maria
4. Brandewiede Helmut
5. Heide Christopf
6. Lücke Paul
7. Tecker Bernhard

## **HÖHERE SCHULE IN WALCHUM-MOOR**

Aus das Gymnasium nach Papenburg gingen:

Bruns Maria  
Schulte-Boitmann Marlies

Die sonst übliche Aufnahmeprüfung wurde in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt. Die Zahl der Kinder war am Ende des Schuljahres auf 95 angestiegen, da eine Familie aus Walchum in die Hasselbergwohnung gezogen war.

## **NEUES TURNGERÄT IN WALCHUM-MOOR**

Auf Antrag wurde auf dem Schulplatz ein neues Turngerät errichtet.

## **SCHULJAHR 1965/66**

Schulbeginn am 21. April 1965  
Schulneulinge: 15 Kinder  
Schülerzahl insgesamt: 93 Kinder  
Klassenverteilung wie im Vorjahr

## **EINSCHULUNG IN WALCHUM-MOOR**

Zu Beginn des Schuljahres wurden 9 Kinder eingeschult. Die Kinderzahl beträgt jetzt 93. Oberklasse 41 Unterklasse 52.

Die erhoffte 3. Lehrkraft wurde nicht genehmigt. Es muß weiterhin in der bis jetzt üblichen Form (verkürzter Unterricht) unterrichtet werden.

## **ERNENNUNG ZUM HAUPTLEHRER**

Mit Wirkung von Juli 1964 wurde Lehrer Pape zum Hauptlehrer ernannt. Offiziell hat er auch die Leitung der Schule in Walchum-Moor übertragen bekommen. Lehrer Wittmann wurden jedoch die laufenden Regelungen übertragen, da die Entfernung zu groß ist.

## **NEUE LEHRKRAFT 1965**

Nach dem Ausscheiden von Fräulein Hellermann übernahm Fräulein Marga Dinter, geboren 1941 in der Grafschaft Glaz, den Dienst an unserer Volksschule in der Klasse 2 (3./4./5. Schuljahr).

## **ELTERNFAHRT**

Die Eltern wollten auch dieses Jahr nicht hinter den Kindern zurückstehen und fuhren ins Sauerland, um zu sehen, wo und wie die Kinder gewohnt haben. Allerdings war die Fahrt für 1 Tag etwas zu weit. Doch konnte man in Bitstein die Burg bewundern, in Attendorn die Tropfsteinhöhle und die gewaltige Mohnetalsperre. Es fehlte lediglich etwas an Zeit. Den Abend verbrachte man in der "Wassermühle", Lathen.

## **KINDERKOMMUNION IN WALCHUM-MOOR**

Am weißen Sonntag gingen 13 Kinder zur 1. hl. Kommunion.

## **NEUER PFARRER**

Nachdem Pfarrer Alfermann in den wohlverdienten Ruhestand aufgrund seines Alters und Gesundheitszustandes ging, wurde am 6. Mai 1965 Pfarrer Heinrich Kues, früher Schöninghsdorf, feierlich empfangen. Die Walchumer Kinder sangen ein Lied, während die Ahlener ein Gedicht vortrugen.

## **SCHÜTZENFEST IN WALCHUM-MOOR**

Am 30. und 31. Mai wurde in der Gemeinde das Schützenfest gefeiert. In diesem Jahr bestand der Verein 10 Jahre. Aus diesem Grunde wurden 11 auswärtige Vereine eingeladen. Am Montag spielte eine 32-köpfige holländische Musikkapelle. König wurde Karl Reisinge; zur Königin erwählte er sich Thekla Nintemann. Am Montag nahmen auch die Kinder am Festzug teil. Alle waren bunt verkleidet. Kinderkönig wurde Gerhard Mütter; Königin Gisela Imholte. Das Kinderkönigspaar wurde in diesem Jahr erstmalig in einer Ponykutsche gefahren. Herr Beerens hatte auf dem Schützenfest einige Aufnahmen gemacht.

(FOTO 22 - 26)

Bilder aus dem Festzug des Kinderschützenfestes.

(FOTO 27 - 31)

## **KINDERBELUSTIGUNG IN WALCHUM-MOOR**

Im Zelt wurden von den Kindern Spiele vorgeführt und anschließend bekam jedes Kind eine Tüte mit Süßigkeiten.

## **SCHÜTZENFEST**

Am Mittwoch, den 2. Juni, fand das diesjährige Schützenfest statt. Die Gemeinde Walchum hielt an der Tradition fest, das Schützenfest an einem Mittwoch zu feiern. Es waren zwei Tage voller Freude bei bester Kameradschaft und einmalig schönem Wetter.

Am Mittwoch vor Pfingsten begann der Tag mit einem Festhochamt für die Gefallenen der Gemeinde in der Pfarrkirche zu Steinbild. Bald darauf formierten sich alle Schützen und die Schulkinder zum Festzug durch den Ort. Mit großer Freude stellte man fest, daß dies bisher der größte und farbenprächtigste Umzug gewesen ist. Wer nicht mitmarschierte, stand an der Straße und winkte. Wie immer gaben die bunten Bänder an den Stöcken dem Festzug ein besonderes Gepräge.

Am Ehrenmal wurde in herzlichen Worten der Gefallenen gedacht, während die Musikkapelle die Weise vom guten Kameraden intonierte. - Alsdann führte der Marsch durch die Straßen des Dorfes zum Schützenplatz. Nachdem die Majestäten unter Musikklängen zum Thron geleitet wurden, begann bald auf dem Festplatz ein buntes Treiben. Wer würde beim Königsschießen den Sieg davontragen? Wer nicht schoß, stillte seinen Durst mit einem kühlen "Hellen", denn die Sonne hatte es recht gut gemeint.

Gegen 12 Uhr nahm die Spannung ein Ende: Erich Heinrici hatte beim Stechen gesiegt und wurde unter lautem Hallo auf den Schultern der Schützenkameraden ins Zelt getragen. Er wurde als Erich I. zum neuen König proklamiert. Mit launigen Worten versprach der neue Regent, sein Zepter milde aber voller Schwung zu führen. Seine Frau Gertrud wurde Königin. Zum Thronfolge gehörten weiter: Wilhelm Kreuter u. Frau, Hermann Westhus u. Frau, Franz Fecker u. Frau, Heinrich Pohlmann und Frau und Kurt Seewald u. Frau.

Während die Kinder nachmittags bei Spiel und Wettkampf viele leckere Sachen gewinnen konnten, lief das Preisschießen auf vollen Touren. Die neue elektrische Scheibenanlage brachte eine enorme Beteiligung.

Am Abend war die ganze Gemeinde mit zahlreichen Gästen im Festzelt versammelt, wo die Kapelle Kropf aus Leer flott zum Tanz aufspielte und für Stimmung und Humor sorgte. Zu schnell vergingen die Stunden, und nur ungern trat man den Heimweg an.

Der Verein konnte so viel übrig halten, daß er ein schönes Schießhaus errichten konnte. Das Fest war wieder ein Höhepunkt im dörflichen Leben. Alle Kinder beteiligten sich am Festzug. (Die Königswürde errang diesmal Erich Heinrici und er wählte sich seine Frau zur Königin). Es war fast ein "billiger" Thron, dafür ging es jedoch immer lustig und vergnügt dort zu.

### **SCHULNEUBAU IN WALCHUM-MOOR**

Von Seiten der Gemeinde wird immer noch auf den Schulneubau gewartet. Immer wieder verspricht man vom Kreis aus, daß die Schule gebaut wird. Der Grund des Zögerns ist nicht zu erfahren, trotzdem sich die Gemeindevertreter immer wieder darum bemühen.

### **SAMTGEMEINDEBILDUNG IN WALCHUM-MOOR**

Anfang Juni fand im Saale Kuhr eine Besprechung zwecks Samtgemeinde zwischen den Gemeinden Ahlen, Steinbild, Walchum, Walchum-Siedlung, Sustrum und Sustrummermoor sowie Neusustrum, statt. In der Besprechung ging es um 3 Punkte:

1. Samtgemeindebildung
2. Mittelpunktschule
3. Sitz des Gemeindebüros

Nach einem langen Hin und Her kam man zu keinem Ergebnis. Man konnte sich über den Standort der Mittelpunktschule und des Gemeindebüros nicht einigen. Sustrummoor ist scheinbar nur dann gewillt, sich der Samtgemeinde anzuschließen, wenn sie die Mittelpunktschule bekommt. Als Randgemeinde hat Sustrummoor jedoch wenige Aussichten. Wenige Wochen später fand dann in Sustrummoor eine Besprechung mit der Kreisverwaltung statt. Der Kreis strebt Großgemeinden an und so wurde Sustrum-Moor vorgeschlagen, sich Lathen anzuschließen. Sustrum-Moor nahm diesen Vorschlag an und schied somit für die vorgesehene ländliche Samtgemeinde aus. Die Mittelpunktschule steht für Sustrum-Moor in Lathen. Somit werden die Kinder wahrscheinlich in nächster Zeit die 17 km entfernte Mittelpunktschule in Lathen besuchen müssen. Durch das Ausscheiden von Sustrum-Moor, und damit natürlich auch Sustrum und Neusustrum, ist linksemsisch eine neue Situation entstanden. Für die übrigen Gemeinden gehen die Bemühungen weiter, eine Samtgemeinde zu bilden. Die Gemeinde Dersum ist jetzt ebenfalls an einen Zusammenschluß interessiert. Man versucht zurzeit, möglichst schnell zu einem Ergebnis zu kommen, zumal der Kreis die Neigung hat, nur noch Großgemeinden zu bilden. Demnach müßte Walchum-Siedlung sich Lathen oder Dörpen anschließen; was z. Zt. auch bedeuten würde, daß die Kinder zu diesen weit entfernten Orten zur Schule müßten.

### **WECHSEL DER GEISTLICHKEIT IN WALCHUM-MOOR**

Herr Pastor Wolke, der fünf Jahre in dieser Gemeinde tätig ist, wurde zum Pfarrer von Neubörger ernannt. Der Nachfolger wird Kaplan Vering aus Hamburg, der gebürtig aus Sögel stammt. In der Schule wurde Herr Pastor Wolke am letzten Tag vor den Ferien verabschiedet. In einer kleinen Feierstunde wurde von den Kindern Lieder und Gedichte vorgetragen. In einer kleinen Ansprache des Schulleiters wurde besonders die gute Zusammenarbeit mit Herrn Pastor Wolke hervorgehoben. Als Abschiedsgeschenk überreichten die Kinder ein geschnitztes

Marienbild. Herr Pastor Wolke bleibt vorläufig noch in der Gemeinde, da die Wohnung in Neubörger erst ganz renoviert wird. Mit Wirkung vom 1. Mai wurde er zum Pfarrer ernannt.

### **SCHÜLER AUSFLUG IN WALCHUM-MOOR**

Am 30.6., 1. und 2.7. machte die Oberklasse der Schule einen dreitägigen Ausflug ins Sauerland. Die Fahrt führte über Münster-Besichtigung des Domes und des Friedenssaales nach Soest-Besichtigung des Stadtwalles und eines alten Stadttores- und von dort zum Möhnesee. Am See wurde eine längere Pause mit Besichtigung der Sperrmauer und einer Bootsfahrt, eingelegt. Wir fuhren dann zur Dechenhöhle und anschließend in unser Quartier, die Jugendherberge Hohenlimburg. Am 2. Tag besichtigten wir vormittags das Schloß mit der Aufführung "Aschenputtel", nachmittags das Felsenmeer und die Hohensyburg. Der 3. Tag führte uns zur Bundesgartenschau nach Essen, zur Stadt Vreden, zum Schloß Bentheim und von dort wieder nach Walchum-Siedlung. Drei frohe und erlebnisreiche Tage gingen zu Ende.

### **BUNDESJUGENDSPIELE IN WALCHUM-MOOR**

Vor den Sommerferien fanden in Niederlangen-Siedlung die Bundesjugendspiele statt. Zur Wettkampfgemeinschaft gehören die Schulen: Niederlangen-Siedlung, Neusustrum, Sustrum, Sustrum-Moor und Walchum-Moor. Die Volksschule Walchum-Moor kam mit einer durchschnittlichen Punktzahl von 48,35 auf den ersten Platz. Außerdem wurden von ihr alle anderen Spiele, die durchgeführt wurden, gewonnen.

### **EINFÜHRUNG DES NEUEN PASTORS IN WALCHUM-MOOR**

Am 15. August wurde der neue Pastor, Herr Josef Vering, gebürtig aus Sögel, eingeführt. In einem feierlichen Zug wurde er an der Gemeindegrenze abgeholt. Die Kinder führten mit bunten Fahrrädern den Zug, gebildet von einer riesigen Autoschlange, an. Vor der Kirche wurde er von 2 Schulkindern, die ein Gedicht vortrugen, begrüßt. Der Kinderchor, unter Leitung von Frl Deters, sang das Lied "Danket dem Herrn" mehrstimmig. Pastor Vehring war vorher als Kaplan in Hamburg tätig.

### **PRAKTIKANTEN IN WALCHUM-MOOR**

Nach den Sommerferien weilten an unserer Schule zwei Praktikanten der PH Vechta. Sie machten ein sechswöchiges Landschulpraktikum in der Oberstufe. Mit viel Fleiß erledigten sie ihre Aufgabe. Mentor war Lehrer Wittmann. Ihre Namen:

1. Günther Goldschmidt, Gersten
2. Heinr. Hagemann, Niederlangen

### **SCHULNEUBAU IN WALCHUM-MOOR**

Der geplante Schulneubau wurde von den einzelnen Behörden genehmigt. Die Firmen Kuhr, Walchum-Siedlung und Fecker, Walchum sollen die Arbeiten ausführen. Bis zum Winter soll der Rohbau erstellt werden. Gebaut werden: Klasse, Lehrerzimmer, Gruppenraum und Toiletten.

### **SPORTPLATZANLAGE IN WALCHUM-MOOR**

Der Sportverein Hasselbrock bekommt eine neue Sportplatzanlage. Der alte Platz wurde von der Firma Eissing 1.50 m tiefgepflügt, um Verdichtungen im Boden zu beseitigen. Die Fläche ist so groß gewählt, daß zwei Plätze angelegt werden können. Ein Platz dient nur dem Schulsport.

### **ERRICHTUNG EINER FESTEN PROZESSIONSSTATION IN WALCHUM-MOOR**

Die Bewohner der Hasselbergstraße beschlossen bei einer Zusammenkunft die Errichtung eines festen Prozessionsaltars. An der Straße zum Hasselberg fand man gegenüber dem Sportplatz eine geeignete Stätte. Man scheute keine Kosten, um dort einen würdigen Prozessionsaltar zu erstellen, der noch von Herrn Pastor Wolke eingeweiht wurde.